

01) Kein Hochschulzugang mehr für Ungeimpfte: Universitäten als Treiber des Corona-Faschismus

09. 11. 2021



Wissenschaft und die Universitäten als Horte der Freiheit, Aufklärung und Toleranz. Soweit die Theorie. Dass diese aber von der Praxis oftmals abweicht, ist ein inhärenter Bestandteil der akademischen Disziplin (ganz abgesehen vom vielfachen Unheil, der durch die Auswüchse der „Aufklärung“ der westlichen Zivilisation bisher zuteil wurde). Das Vorgehen vieler Hochschulen gegen nicht dem Zeitgeist entsprechenden Dogmen und Diktionen ist historisch belegt und erlebt in der Neuzeit eine regelrechte Renaissance. Man denke nur an „Hate Speech“ und die politische Korrektheit. Freiheit ist generell etwas verpönte und im Auge der linken Diktion verdächtiges. Aber nicht nur das freie Denken wird an den Hochschulen versucht zu kontrollieren und in Bahnen zu lenken. Auch physisch geht es den Menschen wieder ans Eingemachte.

Kein Hochschulzugang für Ungeimpfte

In Österreich präsentieren sich die Hochschulen derzeit als Handlanger der Corona-Regime und spalten die Gesellschaft in vorauseilendem Gehorsam wie kaum eine andere Institution. So verlautbarten die medizinischen Universitäten in Innsbruck und Graz, dass künftig keine ungeimpften Studenten ein Studium beginnen dürfen.

Weiter geht nun sogar die Universität Klagenfurt. Nach Einführung des 2G-Faschismus in Österreich, der 1/3 der Bevölkerung (wohlgemerkt gesunde, aber eben gegen Corona ungeimpfte) aus dem gesellschaftlichen Leben weg sperrt, führt man dort ebenfalls eine solche „Pflicht“ ein. Wer ungeimpft ist, darf nicht mehr studieren! „Konkret bedeutet dies, dass nur noch Studierende und Lehrkräfte in die Universitätsgebäude dürfen, die geimpft oder genesen sind.“, so die Universitätsleitung.

Das Vorgehen erinnert dabei nicht nur dunkelsten Zeiten der Vergangenheit, als man Juden den Zutritt zur Hochschulbildung verwehrte, sie gleich diesem auf Punkt und Strich.

Rektor verteidigt Apartheid mit „Wissenschaft“

In bester orwell'scher Neusprech-Manier [rechtfertigte der Direktor der Universität Klagenfurt](#) Oliver Vitouch die neu eingeführte Impf-Apartheid mit dem Verweis auf „die Wissenschaft“:

“Und es geht bei der Impfung selbstverständlich nicht allein um den eigenen Schutz, sondern ebenso sehr um den der anderen. [...] Jene, die all das rundweg ablehnen, sollten sich fragen, ob eine Universität auf Dauer das Richtige für sie ist.”

Somit will man keine „kritischen Stimmen“ an der Universität. Die Wissenschaft verträgt offensichtlich keine Kritik an den geltenden Dogmen.

Hochschulen, also jene Orte, aus denen Auswüchse der feministischen Pro-Abtreibungslobby entspringen und „Mein Körper, meine Wahl“ propagieren, geben nun also zwangsweise vor, was jemand in seinen Körper spritzen zu lassen hat, damit er sich „akademische Bildung“ aneignen darf. Eines dürfte damit jedenfalls für künftige Generationen und Forscher klar sein: die politischen und sozialen Theorien des Faschismus werden angesichts dieser Zeiten und Maßnahmen einer dringenden Überarbeitung bedürfen.

Übrigens: die Reaktionen auf die Impf-Apartheid an der Uni Klagenfurt fallen geteilt aus. Während Studenten teilweise scharf protestieren und Klagen ankündigen sowie sich dagegen organisieren, bejubeln die „Corona-Jünger“ die Maßnahme frenetisch – [hier in unserer neuen Serie „Auswüchse der „Corona-Jünger“ dokumentiert“ nachzulesen.](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) New York: Jüdisches Gericht verbietet Verabreichen von Covid-Impfstoffen da zu gefährlich

08. 11. 2021



Symbolbild Rabbinatsgericht: <https://www.israelheute.com/>

NEW YORK – Ein Rabbinatsgericht in New York City hat entschieden, dass es absolut verboten ist, Kindern, Jugendlichen, jungen Männern oder Frauen diese (COVID-19) Injektion zu verabreichen oder auch nur zu empfehlen.

Das Urteil mit dem Titel Official Translation of the Halachic Delineation (Offizielle Übersetzung der halachischen Abgrenzung) erging nach einer „achtstündigen“ Anhörung umfangreicher „Zeugenaussagen von Experten ... auf diesem Gebiet“. Das Dokument bezog sich auch auf Aussagen von „jüdischen Mitbürgern, die Verletzungen erlitten haben, ... und auch darauf, wie schädlich diese Injektion für die Fortpflanzung und Fruchtbarkeit ist.“

mRNA-Impfstofffinder warnt!

Dr. Robert Malone twitterte am Dienstag eine Kopie des Urteils. In dem Dokument wird Dr. Malone nicht ausdrücklich zitiert, aber es heißt, dass das Gericht „Ärzte angehört hat, die den mRNA-[Impfstoff] erfunden und hergestellt haben und die über seine Funktion ausgesagt haben ...“ Dr. Malone ist der Erfinder von mRNA-Impfstoffen und RNA als Medikament.

In der halachischen Erklärung wurden auch „staatliche Stellen“ angeprangert, die „getestete und einfache Medikamente, die sich bei der Behandlung von COVID bewährt haben“, „verweigert“ haben. Das Gericht kritisierte dieselben Behörden auch dafür, dass sie „Angst und nicht Gesundheit fördern – obwohl sie selbst wissen“, dass es alternative frühzeitige Behandlungen gibt.

Besorgt über Schädigung von Kindern und Jugendlichen

Das Rabbinatsgericht zeigte sich vor allem besorgt über die Schädigung von Kindern und Jugendlichen durch die COVID-Impfung sowie über mögliche Schäden, die durch unbekanntes Langzeitwirkungen entstehen könnten.

Außerdem, so die jüdische Gruppe, ist es für Frauen derselben jüdischen Konfession verboten, absichtlich „Sterilisation oder Verhinderung der Fruchtbarkeit“ zu praktizieren. Aufgrund der Bedenken darüber, was die Spritze bei fruchtbaren Frauen bewirken könnte – einschließlich des Risikos schwerer Blutgerinnung – „ist es ihnen verboten, diese Injektion zu nehmen“.

Das Gericht forderte auch „alle gesunden Erwachsenen im gebärfähigen Alter“ auf, sich von der abtreibungsgefährdeten Spritze „fernzuhalten“.

„Klärungsbedarf“ beim Impfen von Senioren

Neben dem Verbot und der Warnung vor der Spritze für Kinder und Jugendliche wies das Gericht darauf hin, dass für die Verabreichung der Spritze an ältere Menschen „weiterer Klärungsbedarf besteht“. Das Urteil verwies auf „bahnbrechende Fälle“ als Beweis dafür, dass „es keinen wesentlichen Unterschied zwischen denjenigen gibt, die die mRNA-Spritze erhalten haben, und denen, die sie nicht erhalten haben“. Und „die Zahl der COVID-Patienten ist in beiden Bevölkerungsgruppen vergleichsweise etwa gleich hoch“.

Mehrheit der Impftoten in Schweden und Großbritannien geimpft

Der Trend, dass „vollständig geimpfte“ Personen mehr Fälle und Todesfälle aufweisen – selbst wenn man die Größe der geimpften Gruppe berücksichtigt – wurde in den letzten

Tagen von *LifeSiteNews* dokumentiert. Die überwiegende Mehrheit der COVID-19-Todesfälle in Schweden und Großbritannien im September entfiel auf „vollständig geimpfte“ Personen.

„Grobe Fehldarstellung“ bei Todesfällen

Die jüdische Behörde sprach von einer „groben Fehldarstellung“ der Daten über die Menschen, die nach der Impfung sterben:

„Es sollte bekannt sein, dass viele der Daten, die von den Regierungsbehörden gemeldet werden, trügerisch sind. So wird zum Beispiel ein Covid-Tod, der bei einer Person nach der Injektion eintritt, wenn er innerhalb von vierzehn Tagen nach der Injektion eintritt, als ‚ungeimpfter‘ Tod aufgeführt.“

Wir sollten auch berücksichtigen, dass die Mitglieder des jüdischen Gerichts eventuell über Informationen aus Israel verfügen, die nicht allgemein zugänglich sind. Dort wird gerade die Nutzlosigkeit der „Immunisierung“ offenbar, wie jeder inzwischen weiß.

Quelle: [LifeSiteNews](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Österreich: Fakten statt Bratwurst – MFG-Bundesgeschäftsführer spricht Klartext

08. 11. 2021



Die Bundesgeschäftsführer der neuen österreichischen Partei MFG (Menschen – Freiheit – Grundrechte) Dr. Gerhard Pöttler geht mit wasserdichten Argumenten in

einem Video mit den Lügen, die im Zusammenhang mit den angeblich kaum von Corona betroffenen Geimpften den Bürgern aufgeschwatzt werden, hart ins Gericht.

Die neue Partei schaffte gerade auf Anhieb mit über sechs Prozent der Stimmen den Einzug in den Oberösterreichischen Landtag und erfreut sich nun auch österreichweit eines enormen Zulaufs.

Pöttler läßt die Fakten sprechen und die haben es in sich: Im aktuellen AGES Bericht wird der Anteil der Impfdurchbrüche (definiert als symptomatische Covid-Infektion) an den Covid-Fällen der über 60-Jährigen während des letzten Monats bereits mit 66,8% angegeben. In dieser Altersgruppe sind 83,6% vollständig geimpft (mit 2 Dosen).

Lügengebäude bricht zusammen

Nun wird der alte Werbeslogan von der „Pandemie der Ungeimpften“ langsam adaptiert. Die Impfwerbung widmet sich also fortan wieder vermehrt der Haupt-Zielgruppe: und das sind die Geimpften. Das Bashing der Ungeimpften wird trotzdem weiter betrieben, beispielsweise durch die böartigen Schikanen im Berufsalltag, die besonders fUngeimpfte treffen sollen. Um auch sie in die Nadel zu treiben.

Selbst die Mainstreammedien können an der Wahrheit, die jetzt immer öfter ans Licht kommt, nicht mehr vorbeikommen. Pöttler zeigt im Video auch auf, mit welchen Methoden, oder besser Tricks, manipuliert wird, wenn es gilt, die Zahl der erkrankten doppelt Geimpften einfach wegzuleugnen und erklärt warum die Impfung nicht der „Game changer“ ist, als die man sie uns verkaufen wollte.

Sehen Sie hier das Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=8Klakju8XVk>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Neueste Frohbotschaft: „Jetzt hilft nur noch Boostern, was das Zeug hält“

07. 11. 2021

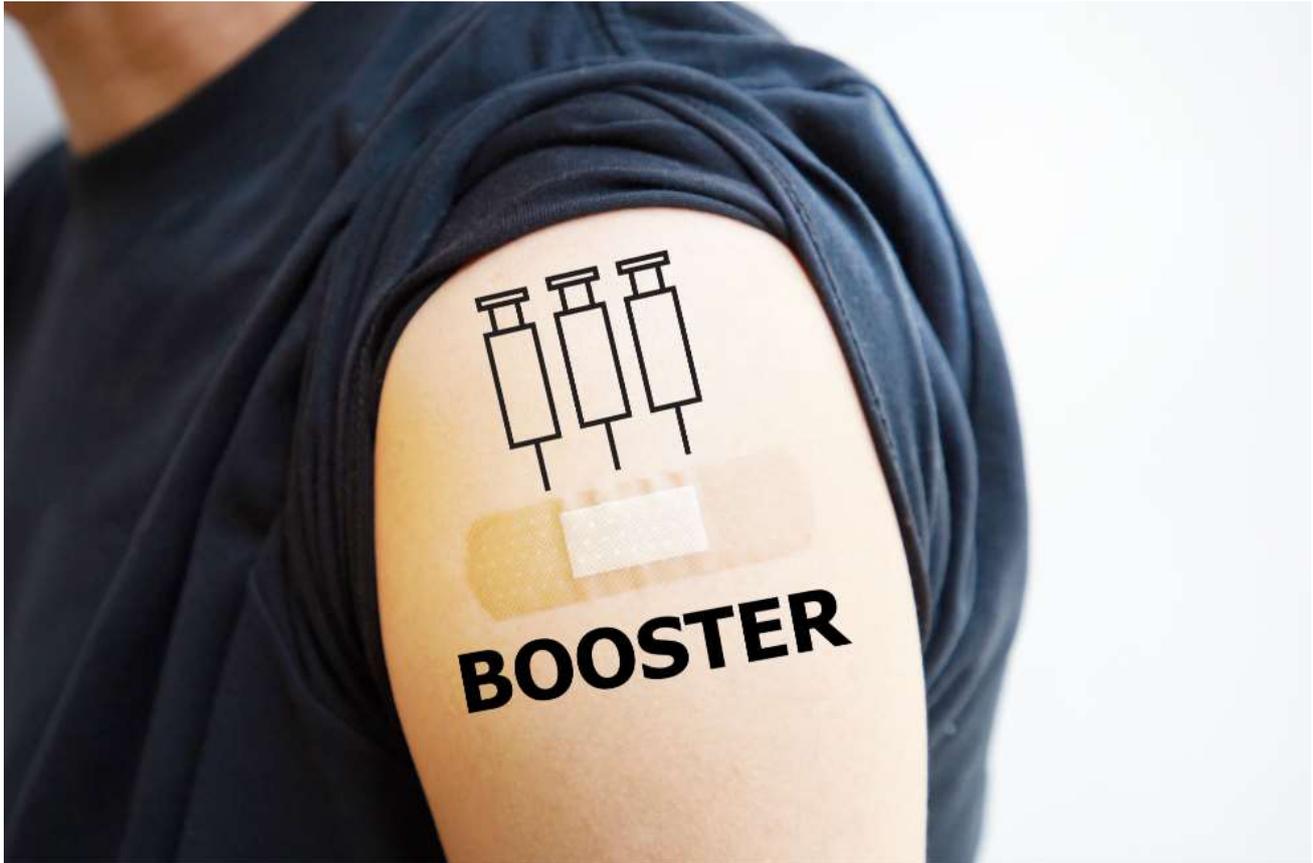


Bild: shutterstock

Personen, die noch geradeaus denken können, bzw. die noch nicht als vollkommen gehirngewaschen einzustufen sind, haben spätestens jetzt erkannt, dass das „Durchimpfen“ oder das sogenannte „Immunisieren“ nicht das gebracht hat, was man uns vorlog: Nämlich das Ende der „Pandemie“ bei einer entsprechend hohen Impfrate.

Und was Passiert? „More of the same“, also weitermachen wie bisher wird nun als Parole ausgegeben. So lautet die Artikelüberschrift eines Artikels in der [WELT](#):



Jetzt hilft nur noch Boostern, was das Zeug hält

Und der Artikel beginnt dann gleich mit der aberwitzigen Begründung, die indirekt einer Schuldzuweisung an „Verweigerer“ gleichkommt:

„Die vierte Welle baut sich auf, doch der Politik gehen die Optionen aus. Wir müssen uns damit abfinden, die Verweigerer nicht mehr überzeugen zu können. Als realistische Handlungsmöglichkeit bleibt nur, binnen acht Wochen 29 Millionen Menschen mit einer Auffrischimpfung zu versorgen.“

So wie beim „Impfweltmeister Israel“ wo man bereits mit den „Booster shots“ gerade auf die Schnauze fällt? Dort soll es jetzt bereits mit der Impfladung Nummer 4 losgehen. In der WELT fragt man sich, was denn wohl die „Alternative“ dazu wäre und liefert die Antwort gleich mit:

„Besseres und systematischeres Testen würde helfen, bessere und systematischere Kontaktnachverfolgungen auch. Beides aber braucht, selbst wenn der politische Wille vorhanden wäre, Zeit.“

„Systematisches Testen“ wird es mit Sicherheit nicht geben, denn dann müsste man auch die „Immunisierten“ mittesten, was das Scheitern der „Immunisierung“ erst recht offenbaren würde. Diese betrogenen Personen wogen sich in Sicherheit, weder angesteckt zu werden noch das Virus weiterzugeben. Sie dürften derzeit maßgeblich zur Verbreitung der Infektionen beitragen, denn der Focus richtet sich bekanntlich ausschließlich auf die „Verweigerer“. Geimpfte werden nur dann „auffällig“, wenn die Krankheit bereits ausgebrochen ist. Man nennt das dann „Impfdurchbrüche“. Von positiv getesteten symptomfreien Geimpften hört man nichts.

Und noch etwas hat man parat: Impfen von Kindern unter 12 Jahren. Das liest sich dann so:

„Helfen könnte noch eine baldige Impfempfehlung für Kinder unter 12, das wären immerhin zumindest theoretisch neun Millionen Menschen, die zusätzlich geimpft werden könnten.“

Frage: Wem soll das helfen?

-
- Den Kindern, die von Corona praktisch nicht ernsthaft betroffen sind?
- Den Kontaktpersonen der Kinder? Geimpfte können das Virus genauso weitergeben, wie inzwischen jeder weiß.
- Ja, helfen würde es mit Sicherheit den Pharmakonzernen, den die könnten dann weitere Milliarden Steuergeld abgreifen. In Österreich geht das Kinderimpfen ohne Zulassung bereits los, wie [unsere Redaktion berichtete](#).

Die Frage, warum in Ländern, in denen die Bevölkerung seit Beginn der „Pandemie“ nicht terrorisiert und diszipliniert wurde, die Zahl der Infizierten und Erkrankten unter denen der „Impfweltmeister“ und auch bei uns geringer ist, werden die Politiker und deren „Experten“ nicht schlüssig erklären können. Das machen dann die abhängigen Mainstreammedien und TV-Anstalten, indem man alle Register der Manipulationstechniken zieht. Und das ist nicht einfach, denn:

**Zum ersten Mal in der Geschichte
wird die Unwirksamkeit eines
Medikamentes denen angelastet,
die es nicht genommen haben**

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Isolierte Indianerstämme im Amazonas werden nun ebenfalls mit Corona-Impfungen „beglückt“

07. 11. 2021



Nicht einmal vor Indianerstämmen im tiefsten Regenwald des Amazonas macht die (westliche) Corona-Hysterie halt. Wie nun aus Peru berichtet wird, machte sich dort ein [„Forscherteam“ aus lokalen und Rot-Kreuz-Mitarbeitern](#) in das Dickicht des Urwaldes auf, um von der Außenwelt quasi abgeschnitten lebende Indigene über das Coronavirus „aufzuklären“ und sie bei der Gelegenheit auch gleich zu impfen!

Indigene hatten keine Ahnung von Corona (und auch keinen Bedarf)

Wie eine staatliche peruanische Behörde, zuständig für den Kontakt und Austausch mit Indigenen im Amazonas, mitteilte, hatte der Großteil der Indianerstämme im Regenwald bisher noch nichts von einem Coronavirus gewusst oder darüber erfahren.

Das änderte sich freilich, als die „Hilfsexpedition“ diverse Stämme im Urwald besuchte. Dort wurden Gemeindeälteste und andere Stammesverantwortliche über die „Gefährlichkeit“ des Virus (wobei Indigene in den meisten Fällen gar keine Vorstellung und kein Konzept von Viren habe) aufgeklärt

Zwangsimpfung für isolierte Indigene

Angeblich, so die Behörden, sollen fünf Indianer des Urarina-Stammes bereits an Corona verstorben sein. Wie das möglich ist, wo diese Menschen faktisch keinen Kontakt mit der westlichen/modernen Zivilisation haben (außer über seltene Handelsschiffe in der Region), bleibt freilich unklar. Klar ist jedenfalls das Ziel des peruanischen Gesundheitsministeriums: eine Erhöhung der Impfrate unter „Eingeborenen“, da in dieser Bevölkerungsgruppe weniger als 20 Prozent der Menschen gegen Corona geimpft sind. Generell stehen Eingeborene Impfungen aller Art sehr skeptisch gegenüber.

Das änderte allerdings nichts an der Tatsache, dass bei der Forschermission zu den Indigenen gleich ein Dutzend dieser gegen Corona geimpft wurden. Im November gibt es eine weitere Reise zu den Stämmen für die Zweitimpfung. Bei Stammesgrößen von nur

wenigen hundert bis tausend Menschen womöglich ein fatales Experiment, ganz abgesehen von dem Risiko anderer Krankheiten, die die Forscher bei ihrem Kontakt mit diesen Menschen mitschleppen und übertragen könnten...

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) 2G-Wahnsinn in Österreich: Arbeiten „erlaubt“, sterbenskranke Angehörige in Klinik besuchen verboten

06. 11. 2021



Foto: Pixabay

Die drakonischen Corona-Maßnahmen in Österreich scheinen kein Ende zu finden und auf immer neue Spitzen getrieben zu werden. Landesweit wurde eine 2G-Regel eingeführt, die gesunde, ungeimpfte Menschen nahezu vollständig vom öffentlichen Leben ausschließt. Die Auswüchse sind an Absurdität kaum zu überbieten und verdeutlichen die Willkür des Corona-Regimes mehr als je zuvor. Denn laut neuen Verordnungen der Bundesregierung sind nun auch natürlich gegen Corona immunisierte Menschen von jeglichen Freiheiten ausgeschlossen.

Bürger darf arbeiten, mehr nicht

Perfiderweise gilt die 2G-Regel nicht für den Arbeitsplatz, diesen muss der „Sklave“ weiterhin besuchen. Ganz anders mit Spitalsbesuchen. Diese sind ungeimpften Menschen künftig verboten! Somit darf man in Österreich als Ungeimpfter seine sterbenskranken Angehörigen nicht mehr besuchen.

Die Ärztekammer spielt bei diesem Schauspiel (neben Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretern) den willfährigen Erfüllungsgehilfen. Nicht nur werden alle Maßnahmen der Bundesregierung abgesegnet und bejubelt, man fordert sogar regelmäßig Verschärfungen – sogar eine Impfpflicht wurde nun gefordert.

Geimpfte werden ebenfalls unter Druck gesetzt

Aber auch für die voll-immunisierten Bürger wird es (wieder) ungemütlich. Denn die „Booster-Impfungen“ stehen vor der Türe und müssen nun den Geimpften schmackhaft gemacht werden, notfalls mit Druck und Drohung. So verkündete die österreichische Bundesregierung, dass die Gültigkeit des grünen Passes verkürzt wird. Die Pflicht zur „Booster-Impfung“ ist somit augenscheinlich. Das „lebenslange Impf-Abonnement“ dürfte viele bereits Geimpfte nun verunsichern und verärgern, ob der falschen Versprechungen von Sicherheit und fehlender Ansteckungsgefahr, so dass Zwangsmaßnahmen auch gegen sie anstehen.

Menschen werden in den Wahnsinn getrieben

Die Strategie dahinter dürfte klar sein: maximaler Impfdruck, um später die breite geimpfte Masse gegen die restlichen verbliebenen Ungeimpften aufzuhetzen und folglich Maßnahmen aller Art zu rechtfertigen, da der Widerstand nicht mehr existent sein wird.

Treffend brachte diesen Wahnsinn der [niederösterreichische FPÖ-Landeschef Udo Landbauer auf den Punkt](#):

„Die 2G-Zwangnahme ist menschenverachtend, arbeitnehmerfeindlich und der Ruin für viele Klein- und Mittelbetriebe. Der Ausschluss von Ungeimpften vom gesellschaftlichen Leben ist nun endgültig der Schritt zur Impfdiktatur! Diese Brandmarkung und Stigmatisierung führt zur Exklusion von gesunden Menschen, die sich einzig und alleine das Recht herausnehmen, über ihren eigenen Körper selbst zu entscheiden.“

Bereits vier Mal (!) habe die Regierung die Pandemie für beendet erklärt, nur um wenig später noch drakonischer Maßnahmen einzuführen, was die Menschen längst in den Wahnsinn treibt. Alle Versprechungen entpuppten sich letztendlich als plumpe Lügen:

„Dass bereits 76,12 Prozent der über 12-Jährigen geimpft sind und die Infektionszahlen dennoch ansteigen, beweist nur, dass die Impfung nichts mit einem Gamechanger zu tun hat. Warum in der breiten medialen Berichterstattung stets der Anteil gemessen an der Gesamtbevölkerung herangezogen wird, bestätigt nur, dass die Regierung mit ihrer Propaganda die Menschen hinters Licht führen will. Das Märchen, wonach es sich um eine Pandemie der Ungeimpften handelt, ist längst entlarvt.“

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Vor lauter Corona-„Experten“: Hausverstand bleibt auf der Strecke

Von REDAKTION

05. 11. 2021



Bild: shutterstock, Montage unser-mittleuropa

Prominentestes Opfer der „Pandemie“: Der Hausverstand

Als wohl traurigstes und prominentestes Opfer der Pandemie ist in diesen Tagen ohne Zweifel der menschliche Hausverstand zu beklagen. Gab es diesen vor geraumer Zeit wenigstens noch in REWEs österreichischem Tochterunternehmen Billa, zumindest medial zu bestaunen, fiel er dieser Tag wohl gänzlich der Pandemie zum Opfer.



Während allerorts Epidemiologen, Virologen, Corona-Prognose-Konsortien und zahllose andere selbst ernannte Experten zum Thema Covid 19, wie sprichwörtliche Pilze aus dem Boden schießen, tut man sich mit der Einschätzung deren Expertisen zunehmend schwer.

Mittlerweile täglich wird man mit Statistiken, Empfehlungen und Fallzahlen überschwemmt, die einander interessanter Weise oftmals nicht nur widersprechen sondern auch bei näherer Betrachtung unterschiedliche Interpretationen zulassen.



Freilich sind solcher Art eigenständige Gedankenspiele höchst unerwünscht, ja sogar als gefährdend für die Allgemeinheit eingestuft. Deshalb findet sich auch in jedem erdenklichen Medium ein „Experte“ der dann sogleich alles für uns, um eines der medialen Modeworte zu strapazieren, einordnet.

Wo findet man all diese Experten?

Diejenigen mit dem guten alten doch so vertrauten Hausverstand an ihrer Seite stellen sich zwangsläufig die Frage woher denn plötzlich all diese Experten auf der Bildfläche erscheinen? In „Vor-Pandemie-Zeiten“ müssen Besagte doch auch einer Beschäftigung nachgegangen sein. Ziemlich unwahrscheinlich, dass eine so hohe Anzahl an diesen „Experten“ zuvor bereits von Nöten gewesen wären.

Nun bei genauerer Betrachtung findet man dabei so manche Kuriosität. So gibt es beispielsweise in Österreich einen medial äußerst umtriebigen Professor, der als Veterinärvirologe der Tierärztlichen Hochschule Wien, in sämtlichen TV Formaten ob privat oder staatlich, als Experte zum Thema Covid 19, mehrmals wöchentlich zu Wort kommt. Dem hausverständigen stellt sich zwangsläufig die Frage ob man da nicht eher Jemanden mit humanmedizinischem Hintergrund hätte finden können, bei all den Ungezählten die sich vor allem medial permanent, meist über Skype in sämtliche Sendungen zum Thema Pandemie, zwanghaft in den Vordergrund drängen.

Covid-Prognose-Konsortium

Besagtes Konsortium erstellt im Auftrag des Sozialministeriums all die wunderbaren Statistiken und Prognosen mit denen wir tagtäglich vor allem in den Nachrichtensendungen, überflutet werden. Es setzt sich aus nicht näher genannten Experten der technischen

Universität Wien, DEXHELPP/dwhGmbH, der medizinischen Universität Wien/Complexity Science Hub Vienna und er Gesundheit Österreich GmbH zusammen, wie vom Sozialministerium zu erfahren ist.

Nun wie unschwer zu erkennen ist sind auch hier eine, obwohl nicht näher genannte, stattliche Anzahl an Experten damit beschäftigt uns zu „beeindrucken“ und somit den Hausverstand überflüssig zu machen.

Fünfzig Prozent der hospitalisierten Covid Patienten sind Geimpfte

In den österreichischen Bundesländern Oberösterreich und Salzburg sind bereits 50% der Krankenhauspatienten mit Covid Erkrankungen geimpfte Personen. Auch dafür gibt es selbstredend Einordnungen und Erklärungen der „Experten“. Dabei handle es sich zweifellos, so die Experten, um Personen die bereits im Januar geimpft wurden und „fahrlässiger Weise“ nicht rechtzeitig an eine Auffrischungsimpfung, neuerdings attraktivitätssteigernd „Booster“ genannt, verpassen ließen.

Hospitalisierte sind „Januar-Geimpfte“

Wer selbst versucht hatte im Januar einen Impftermin zu erhaschen, weiß wohl wie aussichtslos dieses Unterfangen war, selbst mit dem rasantesten Internetanschluss. Daher mutet es höchst skurril an zu behaupten, all diejenigen die nun mit Impfdurchbrüchen hospitalisiert sind, wären „Januar-Geimpfte“ ohne Auffrischung. Vergessen wird auch offenbar die Tatsache, dass zu Beginn der, als Lösung des Pandemieproblems angepriesenen Impfkampagne, ein 90%iger Schutz, ähnlich dem der Grippeimpfung von einem Jahr „angepriesen“ wurde.

Nun nach 9 Monaten bräuchte es also den „Booster“ um nicht im Krankenhaus zu landen. Es meldet sich also der Hausverstand, der bei so Manchem noch nicht der Pandemie zum Opfer gefallen ist und schreit „Moment einmal, da kann doch was nicht stimmen“...

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) USA: bis zu 40% aller Geheimdienstmitarbeiter verweigern Corona-Impfung

05. 11. 2021



[Nicht nur das US-Militär](#) sowie Polizei und Feuerwehren dürften unter dem von Präsident Joe Biden vorgegebenen Corona-Impfzwang für öffentlich Bedienstete logistisch und organisatorisch zusammenbrechen (zehntausende „Krankenstände“ und Kündigungen), auch die Geheimdienste stehen vor dem Kollaps. Denn dort verweigern bis zu 40 Prozent aller Mitarbeiter die Impfung gegen das Coronavirus. Die Damen und Herren der Nachrichtendienste werden dabei ihre berechtigten Gründe haben, den experimentellen Impfstoff abzulehnen.

Niedrige Impfraten bei Geheimdiensten

Bei gleich mehreren Geheimdiensten waren bis Ende Oktober mindestens 20 Prozent der Mitarbeiter ungeimpft gegen Covid-19, [so der US-Abgeordnete Chris Stewart](#) (R-Utah), ein Mitglied des Geheimdienstausschusses des Repräsentantenhauses. Bei einigen der 18 US-Geheimdienstbehörden seien sogar bis zu 40 Prozent der Belegschaft ungeimpft, sagte Stewart unter Berufung auf Informationen, die die Biden-Regierung dem Ausschuss zur Verfügung gestellt, aber nicht öffentlich gemacht habe. Um welche Behörden es sich genau handelt, wird allerdings unter Verschluss gehalten. Nur eines dürfte klar sein: Behörden, die dem US-Militär unterstehen oder nahestehen, weisen deutlich niedrigere Impfraten auf. Der Widerstand gegen die Impfung könnte nun sogar einige Geheimdienstbehörden in ernsthafte personelle Probleme bringen und die Handlungsfähigkeit dieser gänzlich zum Erliegen bringen, was wiederum eine Gefahr für die „nationale Sicherheit“ sei, so der O-Ton. Welche Sanktionen oder Gegenmaßnahmen ergriffen werden, oder ob nichts diesbezüglich geschieht, wurde ebenfalls nicht verraten.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

09) Enthüllt: Pfizer verfälschte Corona-Impfstudien – kritischer Nachforscher wurde entlassen! -UPDATE: Experten „sehen kein Problem“

04. 11. 2021



Bildquelle: MPI

Es ist eine (medizinische) Bombe, die derzeit auf dem Wissenschaftsblog The BMJ hoch geht: die ehemalige Regionaldirektorin einer texanischen Forschungseinrichtung gab Dokumente und andere Beweise an Journalisten weiter, die Verfälschungen und mangelnde Qualitätskontrollen bei Corona-Impfstoffstudien des Pharmariesen Pfizer belegen. Sie selbst wurde von der „Ventavia Research Group“ entlassen, nachdem sie ihre Entdeckungen an die US-amerikanische Lebens- und Arzneimittelbehörde FDA weitergab. Was diese verfälschten Studien nun tatsächlich für fatale Auswirkungen auf die globale Impfkampagne und besonders die Gesundheit bereits geimpfter Menschen haben könnten, wird sich weisen. Denn möglicherweise wurden auch bewusst Impf-Nebenwirkungen ausgeklammert oder verschwiegen.

Daten verfälscht, Nebenwirkungen ignoriert

Wie sich ohnehin zu Beginn der Impf-Experimente, denn nichts anderes ist die Verimpfung der notfallzugelassenen Vakzine, bereits zeigte, dürfte der Druck auf eine rasche Zurverfügungstellung des Corona-Impfstoffe von Pfizer gravierende Mängel in der Forschung zu dem Impfstoff mit sich gebracht haben. Vor allem, was sich an Informationen in den Studien niederschlug, die wiederum Grundlage von Staaten und Regierungen waren, diesen Impfstoff zu bestellen.

So ging die Geschwindigkeit primär auf Kosten der Datenintegrität und der Patientensicherheit, wie die Regionaldirektorin (und nunmehrige „Whistleblowerin“) Brook Jackson, die bei der Forschungsorganisation beschäftigt war, The BMJ mitteilte.

Jackson berichtet, dass Pfizer in seinen Studien zum Corona-Impfstoff Daten fälschte, Patienten hinters Licht führte, unzureichend ausgebildete Impfinge beschäftigte und Nebenwirkungen, die in der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie gemeldet wurden, nur langsam nachverfolgte. Zudem seien Mitarbeiter, die Qualitätskontrollen in seiner Forschungseinrichtung an den Studien durchführten, von der Menge der gefundenen Probleme überwältigt gewesen. Das führte wiederum dazu, dass die Mängel in den Studien, auch betreffend fataler Nebenwirkungen, einfach ignoriert und nicht weitergegeben wurden!

Qualitätssicherer wurde nach Funden entlassen

Nachdem Jackson auf diese Ungeheuerlichkeiten stieß, wandte sie sich an ihre Vorgesetzten, die jedoch untätig blieben. Schließlich schrieb die Regionalmanagerin direkt an die FDA, woraufhin sie noch am selben Tag (!) von ihrem Unternehmen entlassen wurde. Jackson stellte nun dem BMJ Dutzende von unternehmensinternen Dokumenten, Fotos, Audioaufnahmen und E-Mails zur Verfügung, die den Skandal belegen.

[Der gesamte Bericht ist hier einsehbar.](#)

<https://www.bmj.com/content/375/bmj.n2635->

EU kaufte 1,8 Milliarden Pfizer-Impfdosen: für jeden EU-Bürger 4 Impfungen

Ein interessantes und zugleich erschreckendes Detail: Die EU erwarb alleine bei Pfizer gleich 1,8 Milliarden Impfdosen bis 2023. Das bedeutet wiederum, dass es mindestens 4 (!) Impfungen pro EU-Bürger geben wird, also alle 6 Monate eine Dosis. Sofern natürlich nicht auch von anderen Herstellern Impfstoffe gekauft werden, wovon auszugehen ist, was wiederum bedeutet, dass sich Geimpfte künftig die „Corona-Impfbooster“ bis in alle Ewigkeit geben lassen müssen, unabhängig vom tatsächlichen Infektionsgeschehen.

UPDATE: Experten sehen in Enthüllungen „kein Problem“

Nachdem mittlerweile auch die Mainstream-Medien die Nachrichten rund um gefälschte und schlampige Impfstoffstudien von Pfizer nicht mehr ignorieren konnten, zauberte man nun die beliebten „Experten“ aus dem Hut, die umgehend beruhigen: Die bekannt gewordenen „Unregelmäßigkeiten“ haben auf die inzwischen ausreichend erhobenen „Real-World-Daten“ der weltweit geimpften angeblich keinen Einfluss, selbst wenn sich herausstellt, dass sie aufgrund der möglichen Schlamperei wissenschaftlich unbrauchbar sind, [so der Spiegel oder auch die Zeit.](#)



ZEIT ONLINE  @zeitonline · 3 Std.

In einer Studie zum Impfstoff von #BioNtech sollen Zahlen gefälscht worden sein – Experten sehen darin aber kein Problem.

Peter Kremsner, Direktor des Instituts für Tropenmedizin an der Eberhard Karls Universität Tübingen, meinte wiederum die Enthüllungen seien im „zu wenig“, um am Pfizer-Vakzin ernsthaft zu zweifeln, weshalb er keine Auswirkungen auf die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffs sieht. Dieser sei nach wie vor „sicher“.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

10) EU-Abgeordneter verlangt Einblick in Corona-Impfverträge und erhält nur geschwärzte Seiten

03. 11. 2021



Bild: Screenshot YouTube

Es ist ein Skandal der Sonderklasse, über den natürlich in keinem einzigen Mainstream-Medium europaweit berichtet wird: der rumänische EU-Abgeordnete Cristian Terheş, Mitglied der Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformen, verlangte von der EU-Kommission Einblick in die Verträge mit den Pharmakonzernen, die derzeit alle EU-Staaten mit Covid-19-Impfstoffen versorgen (Pfizer/BionTech, Moderna, AstraZeneca, Johnson&Johnson). Was er jedoch erhielt, waren seitenlange geschwärzte Berichte.

EU-Demokrativerständnis: Geschwärzte Verträge

Terheş wies bei einer Pressekonferenz darauf hin, dass es eine Ungeheuerlichkeit sei, Menschen und vor allem Kinder monatelang einzusperren, auf der Grundlage von Verträgen, die diesen vorenthalten und verheimlicht werden und nicht einmal bei der geforderten Herausgabe vollumfänglich – sondern seitenweise geschwärzt – einsehbar

sind. Alle EU-Bürger sollen sich mit experimentellen Impfstoffen impfen lassen, deren zugrundeliegende Klauseln geschwärzt und nicht transparent verfügbar sind. Der Rumäne fragt folglich, ob dies das Demokratie- und Transparenzverständnis der EU sei:

<https://www.youtube.com/watch?v=XaUEkH55ktg>

Cristian Terhes shows the blackened EU contracts with pharmaceutical companies

6.309 Aufrufe

31.10.2021

Was bisher bereits bekannt ist, ist die Tatsache, dass keiner der Impfstoffhersteller für etwaige Folgeschäden und Nebenwirkungen der Vakzine haftet. Aus gutem Grund, wie die derzeitige Entwicklung bei Corona-Geimpften leider eindrücklich verdeutlicht:



Oskar Lafontaine ✓

Gestern um 12:36 · 🌐



Covidioten, Machtmissbrauch und Größenwahn

Man erlebt immer wieder Überraschungen. Als ich die geleakten Verträge mit Pfizer/Biontech auf den [NachDenkSeiten](#) gelesen habe, verschlug es mir die Sprache. Dort steht doch tatsächlich: „Der Käufer erkennt an, dass die langfristigen Wirkungen und die Wirksamkeit des Impfstoffs derzeit nicht bekannt sind und dass der Impfstoff unerwünschte Wirkungen haben kann, die derzeit nicht bekannt sind... Der Käufer erklärt sich hiermit bereit, Pfizer, BioNTech (und) deren verbundene Unternehmen (...) von und gegen alle Klagen, Ansprüche, Aktionen, Forderungen, Verluste, Schäden, Verbindlichkeiten, Abfindungen, Strafen, Bußgelder, Kosten und Ausgaben freizustellen, zu verteidigen und schadlos zu halten.“

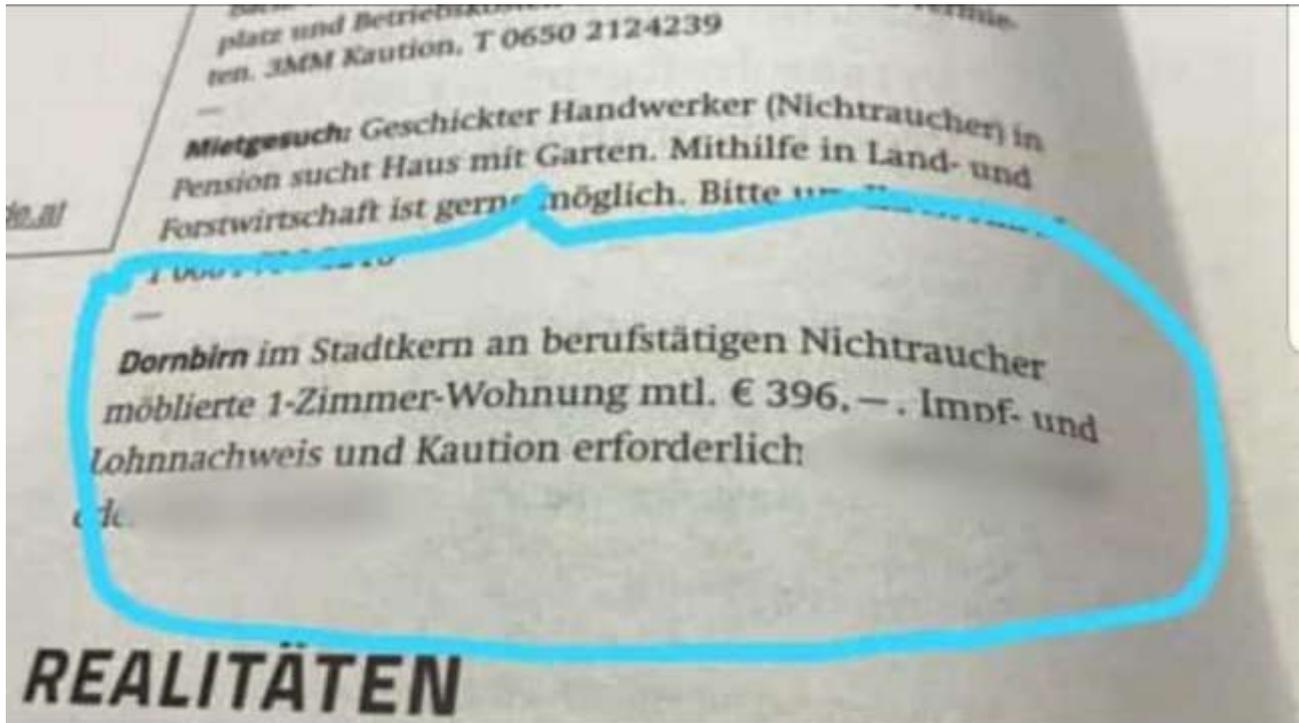
(<https://www.nachdenkseiten.de/?p=74969#h02>)

Die Politiker, die solche Verträge abschließen, sind die wahren Covidioten. Die mRNA-Technik wurde auch über die staatlich finanzierte Grundlagenforschung vorangetrieben und die Entwicklung der Impfstoffe mit hunderten von Millionen gefördert. Mittlerweile rechnet Pfizer/Biontech mit Gewinnen von 33,5 Milliarden Dollar in diesem Jahr. Das Mindeste wäre doch gewesen, wenn man bei exorbitanten Gewinnen Rückzahlungen an den Staat vereinbart hätte - von dem Trauerspiel um die Freigabe von Patenten an die Entwicklungsländer gar nicht zu reden, die kriegen das, was man in den wohlhabenden Staaten nicht braucht.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

11) Vorarlberg: Eine Wohnung nur noch für Geimpfte

02. 11. 2021



Dornbirn (Vlg.) – Ende September ließ eine private Wohnungsannonce in einer Vorarlberger Gemeindezeitung aufhorchen.

Das Inserat hatte für einige Aufregung gesorgt, hatte doch der private Vermieter darin seine Wohnung nur für geimpfte Mieter zur Vergabe angeboten. Vielmehr noch wird die Vorlage eines Impfnachweises bei Interesse an der Wohnung, zugegeben zu einem, für Dornbirner Innenstadtlage moderaten Mietpreis, verlangt.

Es ist davon aus zu gehen, dass es sich dabei wohl um einen Nachweis der Impfung gegen das Covid 19 Virus handelt, ansonsten wäre dies Forderung wohl noch skurriler.

Ob uns dies nun verwundern sollte zumal dieser Vorstoß aus dem, durch unsere Bundesregierung zum „Corona Vorzeige-Bundesland“ auserkorenen Vorarlberg kommt? Vielmehr sollte es uns wachsam machen und aufhorchen lassen, ob dies dann nicht auch bundesweit „Schule“ machen wird.

Mit „3G-Nachweisen“ haben wir notgedrungenener Weise zu leben gelernt, in Gastronomie, auf Veranstaltungen, mittlerweile auch im Büro, diese Forderung eines Vermieters beim Bezug einer 1-Zimmer Wohnung mutet allerdings befremdlich um nicht zu sagen provokant an.

Von Seiten der Eigentümerversammlung Vorarlbergs heißt es hierzu lapidar „es sei jedem Vermieter freigestellt Fragen zu stellen, der Mieter sei jedoch nicht verpflichtet darauf zu antworten“. Wie hoch ist da wohl die Wahrscheinlichkeit diese Wohnung als Mieter auch zu bekommen?

Fragen wie ethnische der religiöse Zugehörigkeit, Familienstand oder Geschlecht dürfen hingegen in Annoncen nicht „vorsondiert“ werden. Auch sind beispielsweise Anzeigen des

Wortlautes „vermiete nur an Inländer, Singles oder Paare ohne Kinder“ aus Gründen der Diskriminierung, nicht erlaubt.

Demzufolge könnte man also annehmen, dass die „Diskriminierung“ Ungeimpfter sehr wohl akzeptabel ist.

Die Mietervereinigung versucht nun die „Wogen der Entrüstung“ zu glätten. Man erklärt, dass es nur „bei begründetem Interesse“ akzeptabel wäre, einen Impfnachweis von potentiellen Mietern zu verlangen. Etwa wenn es sich um „Wohngemeinschaften mit Risikopatienten handle oder etwa die Mehrheit der Mitbewohner in Gesundheitsberufen tätig sei“. Wiederum „müsse der Mietanwärter die Frage jedoch nicht beantworten“.

Was, wie wohl Jedem klar sein sollte, die Chancen den Zuschlag zu bekommen erheblich minimieren würde. Kurz zusammengefasst kann man Ungeimpfte „ungestraft diskriminieren“, sie hätten ja die Wahl, nicht zu antworten oder impfen zu gehen!

Nach wenig erstaunlicher Aussage von Thomas Mohr, Anchorman von *Puls 24* sei „die Frage ob Impfen oder nicht in keinem Falle eine persönliche Entscheidung, wie einen ungesunden Schweinsbraten oder ein Packerl Zigaretten zu konsumieren. Vielmehr sei die Entscheidung gegen eine Impfung eine, die sehr viele andere beeinflusse und gefährde“, so Mohr im Gespräch mit seinem Kollegen Rene Ach in „geimpft vs. Ungeimpft“ vom 13.9.2021.

Nun es mag wohl auch Vielen so ergangen sein in einem Lokal beim Anblick eines Schweinsbratens Appetit darauf bekommen zu haben. Sollten wir uns da wohl in Zukunft ernsthafte Gedanken über die Vorbildwirkung und Gefährdung anderer bei der Bestellung einer solchen „gesundheitsgefährdenden Köstlichkeit“ machen?

Als vorbildlicher Staatsbürger also nur noch klammheimlich zu Hause genießen und sich dann vielleicht noch ein „Verdauungszigaretterl“ an der Grenze der Legalität genehmige

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

12) Wegen massiver Nebenwirkungen: Moderna-Impfstoff nun plötzlich nur mehr für Ü30-Jährige empfohlen – UPDATE: auch Booster-Impfungen ausgesetzt!

31. 10. 2021



Tim Reckmann CC-BY 2.0

Ein weiterer Skandal bahnt sich rund um die angeblich „sicheren“ und „wirksamen“ Corona-Impfstoffe an: [Wie die sächsische Impfkommission \(Stiko\) nun bekannt gab](#) bzw. revidierte, wird der Covid-19-Impfstoff von Moderna nur mehr für Menschen über 30 empfohlen. Man kennt das Zahlenspiel bisher von Vakzinen wie AstraZeneca und Co., wo immer wieder Altersempfehlungen, besonders für ältere Menschen, scheinbar beliebig nach oben oder unten revidiert wurden.

Zugelassen ab 12, empfohlen ab 30 Jahren

Das Fatale an der Sache ist, dass der Impfstoff, der offenbar bei jüngeren Menschen zu massiven Komplikationen und Nebenwirkungen führt, bereits an 12-jährige Kinder verimpft werden darf.

Die Stiko dazu: „Hintergrund sind neueste Studien aus dem Oktober, die auf eine etwas größere Zunahme von Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen hindeuten.“ Bei den über 30-Jährigen will man diese Nebenwirkungen bisher angeblich nicht nachgewiesen haben.

„Es handelt sich um eine reine Vorsichtsmaßnahme. Wir reagieren hier auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und eine daraus folgende Empfehlung der Impfkommission“, so die sächsische Gesundheitsministerin Petra Köpping (SPD), die trotz dieser bedenklichen Erkenntnisse weiterhin eine Corona-Impfung propagiert. Immerhin

„schütze sie vor schweren Corona-Verläufen“ (früher schützte sie ja bekanntermaßen generell vor eine Ansteckung), was macht da schon ein kaputtes Herz als Impfnebenwirkung...

Booster-Impfungen nach häufigen „Impfreaktionen“ ausgesetzt

Wegen massiver Nebenwirkungen wurden nun an der Uni-Klinik Münster die Auffrischungsimpfungen („Booster“) für ihre Beschäftigten gestoppt. Offizieller Grund dafür sind „ungewöhnlich viele Impfreaktionen“. Man habe befürchten müssen, dass wegen der Impfreaktionen mehr Personal ausfalle, als die Dienstpläne vertragen.



Betroffen sind an die 11.000 Mitarbeiter, [die diesen dritten Impfcocktail erhalten hätten sollen.](https://www.radiorst.de/artikel/booster-impfung-am-ukm-1116876.html)

<https://www.radiorst.de/artikel/booster-impfung-am-ukm-1116876.html>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

13) Corona-Diktatur in der Schweiz: Behördliche Betonsperren (!) vor Lokal von Corona-Kritiker – UPDATE – Wirte-Familie jetzt festgenommen!

01. 11. 2021



Auch in der Schweiz scheinen die Behörden keine Skrupel mehr in ihrem brutalen Vorgehen gegen „Impfgegner“ und „Corona-Kritiker“ zu haben. Weil sich ein Wirt in Zermatt seit Monaten weigert, behördliche Zwangsmaßnahmen gegen seine Gäste auszuüben (Zertifikats- und Nachweispflicht), [ließ die Kantonspolizei sein Lokal räumen, schließen](https://www.20min.ch/story/gemeinde-bewilligt-demonstration-von-massvoll-vor-walliserkanne-935298165924) und gemeinsam mit der Gemeinde riesige Betonblöcke (!) vor dem Restaurant aufstellen. Ein weiterer, neuer Tiefpunkt.

<https://www.20min.ch/story/gemeinde-bewilligt-demonstration-von-massvoll-vor-walliserkanne-935298165924>

Betonsperren werden zu Mahnmahl der Corona-Diktatur

Der Wirt der Walliserkanne zeigt sich jedenfalls von den Einschüchterungsversuchen weiterhin unbeeindruckt, obwohl die Gäste mehrmals vertrieben wurden, ließ sein Lokal weiterhin offen und empfing neuerlich Gäste. In [Richtung Polizei meinte er](#): „Ich mache hier nicht zu, weil sie hierfür keine gesetzliche Grundlage haben. Keine Sanktion ohne Gesetzesbruch.“

Auch zu einer großen Solidaritätskundgebung von freiheitsliebenden Schweizern kam es in Zermatt und vor dem Restaurant. Nicolas Rimoldi, Gründer von Mass-Voll, rief zur Demonstration gegen die Behördenwillkür auf.

Die Betonsperren wurden schon jetzt in ein Mahnmal der Corona-Diktatur umgewandelt. Sprüche, Blumen und Text prangern darauf.



Update v. 01.11.2021: Wirte-Familie jetzt festgenommen

Die Kantonspolizei Wallis hat die Betreiber des Restaurants Walliserkanne in Zermatt am Sonntag in Koordination mit der Staatsanwaltschaft vorläufig festgenommen. Sie hatten sich geweigert, die Zertifikatspflicht umzusetzen. Gewesen, auf der Terrasse hätten sich zum Zeitpunkt der Kontrolle zwei Gäste befunden, wie die [Luzerner Zeitung](#) berichtet.

<https://www.luzernerzeitung.ch/news-service/inland-schweiz/festnahme-weil-sie-widerstand-leisteten-wirte-der-walliserkanne-in-zermatt-in-haft-ld.2208275>

Zur Unterstützung der Wirte demonstrierten am Samstagabend zahlreiche Maßnahmen Gegner. Vor Ort war auch der Co-Präsident der Bewegung Mass-Voll, Nicolas Rimoldi.

[Nicolas A. Rimoldi](#)
[@narimoldi](#)

Der Wirt der [#Walliserkanne](#), sein Vater und seine Mutter wurden verhaftet. Die Schweiz nimmt politische Gefangene! Das wird nicht geduldet. Ich fahre also nun erneut von Luzern nach Zermatt.

Das Mass ist voll!

[10:34 vorm. · 31. Okt. 2021](#)

[Link zum Tweet kopieren](#)

https://twitter.com/narimoldi/status/1454743513795543040?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwtterm%5E1454743513795543040%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fcorona-diktatur-in-der-schweiz-behoerdliche-betonsperren-vor-lokal-von-corona-kritiker%2F

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

14) US-Rapper und Schauspieler Ice Cube lehnt Millionen-Dollar-Filmangebot wegen Corona-Zwangsimpfung ab

Die Kampagne #allesdichtmachen hat es gezeigt: es gibt noch Personen des öffentlichen Lebens, wenn auch wenige, die sich gegen den Corona-Wahnsinn und die diktatorischen Maßnahmen stellen, obwohl sie damit ihre Existenzen aufs Spiel setzen. Auch viele Sportler, etwa in der Basketball-Liga NBA oder Tennis-Profis wie Novak Djokovic, Stefanos Tsitsipas oder Dominik Thiem, äußerten sich kritisch gegenüber Impfung und Co. Ebenso Bayern- München-Fussballer Joschua Kimmich, der seither mit einer ungeahnte Schmutzkübelkampagne seitens Politik und Medien torpediert wird. Nun legt auch der bekannte US-Rapper und Schauspieler Ice Cube nach.

30. 10. 2021



Schauspieler verweigerte Zwangsimpfung

[Wie mehrere amerikanische Film-Medien berichten](#), stand der Afroamerikaner neben Jack Black für den Film „Oh Hell No“, produziert von den Sony-Filmstudios, in der Hauptrolle. Die Dreharbeiten begannen bereits in Hawaii, als man bekannt gab, dass der gesamte Cast am Filmset gegen Corona geimpft sein muss. Hollywood-Studios dürfen Schauspielern und anderen Mitarbeitern Impfungen gegen Corona vorschreiben.

Schauspieler Ice Cube legte daraufhin sein Engagement in dem Film zurück und verzichtete damit auf ein Gehalt von rund 9 Millionen Dollar. Dennoch zeigte sich Cube in der Vergangenheit zumindest als Maskenbefürworter, da er an einigen Kampagnen beteiligt war, die für das Tragen von Mund-Nasenschutz warben.

<hr>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

15) Österreich: Mödlinger Bürgermeister will Ungeimpfte von Intensivstationen verbannen

30. 10. 2021



Symbolbild: shutterstock

In Österreichs Politik scheint es in Sachen Corona-Diktatur keinen Halt mehr zu geben: nicht nur werden Ungeimpfte künftig nur mehr mittels PCR-Test arbeiten können, auch eigene Lockdowns – als „Schutzhaft“ – verhängt die türkis-grüne Regierung künftig über „Impfverweigerer“. Dem nicht genug, wir derzeit breit eine Impfpflicht diskutiert, ein ÖVP-Bürgermeister gab wiederum unmenschliche Forderungen in Sachen Corona von sich.
Intensivstationen nur für Geimpfte

Hans Stefan Hintner, Bürgermeister der Gemeinde Mödling in Niederösterreich und ÖVP-Politiker, forderte allen Ernstes, dass Ungeimpfte aus den Intensivstationen der österreichischen Spitäler geschmissen werden sollen, sollte es zu einer „Triage“ kommen. Und nicht nur das: nach massiver Aufregung um seinen Sager blieb der „Demokrat“ bei seiner Aussage. Ungeimpfte hätten kein Anrecht auf Behandlung und verhielten sich „menschenverachtend“.

Ähnliche Forderungen kennt man auch aus Deutschland, wo immer wieder Mediziner und Politiker einen Ausschluss oder zumindest eine Selbstbehalt von Ungeimpften forderten, sollten diese auf Intensivstationen behandelt werden müssen – egal wogegen!

Mainstream-Medien-Propaganda: Geimpfte Tote werden verschwiegen

Heftige Kritik hagelte es vom niederösterreichischen FPÖ-Landesobmann Udo Landbauer: „Es ist nur mehr irre, was heutzutage alles möglich ist. Hintner ruft öffentlich dazu auf,

kranken Menschen die Behandlung zu verweigern, sie auf die Straße zu setzen und ihrem eigenen Schicksal zu überlassen. Das ist menschenverachtend“, so Landbauer.

Was in der Debatte freilich nicht erwähnt wird, sind die steigenden Zahlen an Corona-Toten in Österreich, die bereits doppelt geimpft sind. [So berichtete das Gratisblatt Heute](#) reißerisch von „vier ungeimpften Toten auf den Intensivstationen“. Was erst im Artikel erwähnt wurde: insgesamt starben neun Menschen an Corona auf den Intensivstationen (allesamt ältere Menschen, teilweise über 90 Jahre!), von den Toten waren vier ungeimpft und fünf (!) geimpft. Richtig hätte der Titel also lauten müssen: „Fünf Geimpfte auf Intensivstationen verstorben“.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

16) Von wegen „Ende aller Corona-Maßnahmen“: Dänischer Gesundheitsminister droht mit „Shutdown der Gesellschaft“

29. 10. 2021



Bild: Shutterstock

Dänemark zählt mitunter zu den Länder mit den meisten Corona-Impfungen, gemessen an der Einwohnerzahl. Deshalb erklärte das Land vor einigen Wochen medienwirksam ein „Ende aller Corona-Maßnahmen“. Im Kleingedruckten stand freilich etwas ganz anderes: denn es gab und gibt immer die Option, die Freiheitseinschränkungen im Zuge der Pandemiebekämpfung jederzeit wieder einzuführen. Und das dürfte den Dänen nun wieder blühen.

Gesundheitsminister droht mit „Shutdown der Gesellschaft“

Obwohl über 85 Prozent (!) der impfbaren Bevölkerung (5,8 Millionen Einwohner) gegen Corona geimpft sind, scheint das Experiment (Überraschung!) nicht die gewünschte Wirkung zu erzielen. Und wie es derzeit weltweit praktiziert wird, sind nicht etwa die falschen Versprechungen von Pharmaindustrie und Politik betreffend der Wirksamkeit der Vakzine an den massenhaften Nebenwirkungen und Impfdurchbrüchen schuld, sondern die Ungeimpften.

[Das brachte nun offenbar Gesundheitsminister Magnus Heunicke](#) in Rage. Offen drohte er nun den Dänen, die gesamte Gesellschaft quasi herunterzufahren – etwa durch Blackouts? – wenn nicht endlich noch mehr Bürger die Spritze nehmen. Ein Verweigerung der Impfung würde, so Heunicke, „nicht länger funktionieren“. Was immer dieser Drohung in der Praxis nach sich ziehen und auch bedeuten mag.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

17) Sachsen: Ministerpräsident Kretschmer will mit „2G“ indirekten Impfzwang schaffen

28. 10. 2021



Foto: Sandro Halank, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0

Michael Kretschmer dürfte bald zu einem Vorbild für Bundeskanzler Alexander Schallenberg, seinen Chef, ÖVP-Obmann und Sebastian Kurz, sowie Gesundheitsminister

Wolfgang Mückstein (Grüne) werden. Denn Sachsens Ministerpräsident hat sich für weitreichende 2G-Regeln ausgesprochen. „2G ist jetzt ein zwingendes Muss. Die Infektionen bei den ungeimpften Menschen bestimmen diese vierte Welle“, zitiert der öffentlich-rechtliche Sender MDR den CDU-Politiker.

Dass auch in der Bundesrepublik Deutschland die Zahl der sogenannten „Impfdurchbrüche“ steigt, scheint Kretschmer nicht weiter zu interessieren. Ihm geht es in erster Linie offenkundig darum, das Angst- und Bedrohungsszenario zur Einschüchterung und Gängelung der Bevölkerung aufrechtzuerhalten. So meint Kretschmer – im Gegensatz zu seinem Parteifreund, dem scheidenden Bundesgesundheitsminister Jens Spahn – dass die sogenannte pandemische Lage von nationaler Tragweite noch nicht zu Ende sei. Und wenn der sächsische Ministerpräsident von 2G als „zwingendem Muss“ spricht, dann bedeutet das nichts anderes als einen indirekten Impfwang.

RT (vormals: Russia Today) erinnert in diesem Zusammenhang an eine Twitter-Meldung Kretschmers vom 5. Mai 2020. Damals schrieb der Ministerpräsident: „Niemand wird in Deutschland gegen seinen Willen geimpft. Auch die Behauptung, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, ihre Grundrechte verlieren, ist absurd & böse. Lassen Sie uns Falschnachrichten & Verschwörungstheorien gemeinsam entgegentreten.“

Kretschmer leistet einen nicht unerheblichen Beitrag, dass die als „Verschwörungstheorien“ verunglimpften Warnungen, von um ihre Grundrechte besorgten Bürgern, wahr werden.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei [ZUR ZEIT](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

18) Fast 100.000 Fälle: RKI verzeichnet stark zunehmende Anzahl von Impfdurchbrüchen

28. 10. 2021



Bild: shutterstock

Derzeit gibt es fast 100.000 Impfdurchbrüche bei vollständig Geimpften in Deutschland, Tendenz steigend. Das RKI veröffentlichte neueste Daten.

Der neueste Wochenbericht des RKI hat ergeben, dass auch Geimpfte durchaus an einem schweren Corona-Verlauf erkranken können. Der Bericht verzeichnet eine zunehmende Anzahl von Impfdurchbrüchen. Bisher wurden 95.487 davon registriert – Tendenz steigend. Unter Impfdurchbrüchen versteht man Corona-Infektionen mit klinischer Symptomatik bei vollständig geimpften Personen, die durch PCR-Test oder Erregerisolierung nachgewiesen wurden.

Immer mehr infizierte Geimpfte

Der aktuellste Wochenbericht des RKI (ab Seite 21) zum Corona-Geschehen in Deutschland vom 21. Oktober 2021 geht auf die gemeldeten Zahlen von Impfdurchbrüchen seit Ende Januar (KW 5) ein.

Der prozentuale Anteil an Impfdurchbrüchen steigt demnach mit dem Alter an. Die aus Altersgründen schon recht früh mit „erhöhter Priorität“ geimpfte Altersgruppe der über 60-Jährigen ist dabei überproportional vertreten, während die Gruppe der zwölf- bis 17-Jährigen kaum betroffen ist.

Allerdings erhielt letztere Gruppe die Impfeempfehlung der Ständigen Impfkommission des RKI (STIKO) auch erst im August dieses Jahres. In dieser jüngsten betrachteten Altersgruppe Geimpfter (Impfquote: 35,5 Prozent) kam es im Gesamtbetrachtungszeitraum (seit der KW 5) zu knapp 90.000 symptomatischen COVID-19-Fällen, bei denen der Impfstatus bekannt ist. 1,1 Prozent oder 959 Fälle davon gelten als sogenannte „wahrscheinliche Impfdurchbrüche“.

Die große Gruppe der 18- bis 59-Jährigen ist derzeit zu 70,5 Prozent vollständig durchgeimpft. Seit der KW 5 gab es hier 782.349 symptomatische COVID-Fälle bei gleichzeitig bekanntem Impfstatus. 73.380 Impfdurchbrüche (9,4 Prozent) wurden registriert.

Bei den über 60-Jährigen mit 84,4 Prozent Impfquote wurden 156.506 COVID-Fälle gezählt, bei denen es den statistischen Bedingungen nach sowohl einen bekannten Impfstatus als auch Krankheitssymptome gibt. Die Durchbruchquote: 13,5 Prozent.

Dramatische Entwicklung

Die eigentliche Dramatik des Geschehens zeigt sich jedoch erst in der Betrachtung der letzten Wochen (KW 38 – 41). Diese Daten verdeutlichen besser das Auftreten der Delta-Variante und das Nachlassen der Schutzwirkung der Impfung im Zusammenhang mit den Impfdurchbrüchen.

Die Durchbruchquote bei der Gruppe zwölf bis 17 beträgt in diesem Zeitraum schon 3,1 Prozent oder 474 Fälle von 15.495 symptomatischen COVID-Fällen mit bekanntem Impfstatus.

In der Gruppe 18 bis 59 Jahre sind es bereits 34,7 Prozent (31.386 von 90.371 Fällen) und bei der Gruppe 60+ sind es 57 Prozent (9.522 von 16.699 Fällen). Vereinfacht: Rund jeder Dritte symptomatische COVID-Fall bei den 18 bis 59-Jährigen und fast schon drei von fünf Fällen bei den über 60-Jährigen stellen einen Impfdurchbruch dar.

Nach Angaben des „Redaktionsnetzwerk Deutschland“ (RND) habe der Impfstoffhersteller BioNTech/Pfizer kürzlich veröffentlicht, dass der Infektionsschutz seiner Impfung gegen die Delta-Variante nach vier Monaten bereits auf 53 Prozent gesunken ist. Dem RND nach sei zudem bekannt, dass Geimpfte bei einer Infektion eine ähnlich hohe Viruslast aufweisen wie Ungeimpfte – und somit auch andere anstecken könnten. Aufgrund einer Nachfrage des RND beim RKI hat das Institut darauf verwiesen, dass es keine asymptomatischen Infektionszahlen veröffentliche, weil diese statistisch ohne Aussagekraft seien. Der Grund: Geimpfte ohne Symptome würden sich kaum testen und damit erfassen lassen.

Andersherum: Bei den angeordneten Tests für 3G werden nur symptomlose ungeimpfte Infizierte aufgespürt, während infizierte Geimpfte ohne Symptome sich weiterhin unentdeckt in der Gesellschaft bewegen und andere Menschen infizieren können – bei 2G sogar ohne jegliche Abstände und Maskenschutz in Restaurants, Diskotheken, auf Konzerten oder im Fußballstadion.

Und der Impfschutz vor schweren Verläufen?

Derzeit unbestritten ist laut Bericht die Schutzwirkung der Impfungen gegen schwere Verläufe von COVID-19. Dem gegenüber stehen mögliche Impfnebenwirkungen, die in

Relation zu den Massenimpfungen in seltenen Fällen sogar tödlich enden können. Das RKI gibt in seinem Wochenbericht (Seite 22) den Hospitalisierungsschutz bei den 18 bis 59-Jährigen mit 90 Prozent an, bei den über 60-Jährigen mit 86 Prozent. Vor der Aufnahme in die Intensivstation sollen die Impfungen bei diesen beiden Gruppen zu 94 Prozent (18 – 59) und 92 Prozent (60+) schützen.

Ein tödlicher Verlauf soll bei 98 Prozent (18 – 59) und 87 Prozent (60+) verhindert werden können, so das RKI. Keine Impfeffektivitätszahlen gab das RKI für die jüngst erst für die Impfungen beworbene Gruppe der Kinder und Jugendlichen ab zwölf Jahren. Aufgrund der niedrigen Impfquote (35,3 Prozent) und der geringen Anzahl von Impfdurchbrüchen (1,1 Prozent) bestehe hier ein erhöhtes „Verzerrungsrisiko“, heißt es.

Die steigende Zahl an Impfdurchbrüchen – durch Delta, nachlassende Impfwirkung oder eventuell noch unbekannte Faktoren – zeigt noch auch eine weitere dramatische Veränderung der Lage auf. Trotz Impfung können Impfdurchbrüche bei geimpften Personen schwer verlaufen.

Die RKI-Daten verweisen beispielsweise in der Gruppe 60+ Jahre auf eine Hospitalisierungsrate von 35.346 Patienten seit KW 5, bei denen der Impfstatus bekannt war. 3.396 Patienten oder 9,6 Prozent hatten Impfdurchbrüche. Von den 5.640 Intensivpatienten in dieser Altersgruppe hatten 451 Impfdurchbrüche (8 Prozent) und 10.577 starben, davon 934 (8,8 Prozent) nach einem Impfdurchbruch.

Das RKI merkte zu diesen 934 mit Impfdurchbruch Verstorbenen noch an, dass 695 oder 74 Prozent von ihnen 80 Jahre oder älter waren und verweist dabei auf das „generell höhere Sterberisiko – unabhängig von der Wirksamkeit der Impfstoffe – für diese Altersgruppe“.

Und dennoch: Auch für diese Altersgruppe gilt, wie schon bei den Impfdurchbrüchen allgemein, eine steigende Dynamik in den letzten Wochen. Wenn man die Daten der KW 38 bis 41 für diese Altersgruppe betrachtet, kommt man bei den Hospitalisierungen auf 1.260 Impfdurchbrüche von 2.966 Personen, was 42,1 Prozent der Fälle ausmacht. Die Intensivstationen wurden in diesem Zeitraum mit 558 Patienten belegt, die in 167 Fällen einen Impfdurchbruch hatten (29,9 Prozent). 517 Menschen starben, wobei 214 oder 41,4 Prozent einen Impfdurchbruch erlitten.

Dieser Bericht erschien zuerst bei EPOCH TIMES

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

19) Grosse Mobilisierung in Bern gegen den Covid-Pass

27. 10. 2021



Demonstration in Bern am 23. Oktober gegen die Covid-Diktatur. Bildquelle: MPI

Bilder von der beeindruckenden Demonstration in Bern am 23. Oktober gegen die Corona-Diktatur:

https://www.youtube.com/watch?v=mzpHM1P4_wg&t=2s

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

20) „Hässlichstes Festivalbändchen aller Zeiten“: Grüne Neo-Bundestagsabgeordnete beschimpft deutsche Nationalfarben

27. 10. 2021



Was für Charaktere nach der Bundestagswahl in Deutschland in den Bundestag eingezogen sind, besonders von linker Seite, zeigt das Beispiel der Grün-Abgeordneten Paula Piechotta eindrücklich. Gleich bei ihrer ersten Sitzung ließ es sich die stramm linke Neo-Politikerin (von Beruf Radiologin) nicht nehmen, die deutschen Nationalfarben zu verspotten.

Nationalfarben für Grüne „hässlich“

Piechotta, die sich künftig über ein vom deutschen Steuerzahler bezahltes monatliches Salär von über 10.000 Euro freuen darf, postete auf Instagram ein Bild nach ihrer ersten Bundestagssitzung. Dort trugen alle Abgeordneten ein Armbändchen in den deutschen Nationalfarben schwarz-rot-gold, um damit ihren coronakonformen „2G-Nachweis“ zu symbolisieren.

Für die Grüne eine Tortur, wie sie ihre Follower wissen ließ. Denn immerhin habe sie immer brav gegen „zu viele Nationalflaggen“ argumentiert. Mit dem „hässlichsten Festivalbändchen aller Zeiten“ konnte Piechota aber dann ausnahmsweise doch leben, da sie damit stolz ihren 2G-Nachweis symbolisieren konnte.



Piechota ist übrigens bei ihren Parteikollegen in bester Gesellschaft mit derlei Gedankengut. Grünen-Chef Robert Habeck findet ja bekanntlich „Vaterlandsliebe stets zum kotzen“. Die Deutschen dürfen sich jedenfalls über derlei Gestalten in ihrer künftigen Regierung schon jetzt „freuen“.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

*

Spenden und als Dankeschön Aufkleber erhalten:

Spenden

Für jede Spende (PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! In diesem Fall geben Sie uns bitte eine Lieferadresse bekannt, unter: unser-mittleuropa@protonmail.com

10 Euro Spende	12 Aufkleber
20 Euro Spende	30 Aufkleber
40 Euro Spende	100 Aufkleber
100 Euro Spende	250 Aufkleber

Größere Mengen auf Anfrage

Möchten Sie uns via Banküberweisung unterstützen, finden Sie folgend unsere Kontodaten:

New Network Communications
IBAN: PL52 1020 2472 0000 6602 0609 1252
BIC: BPKOPLPW

Vielen Dank!



Für jede Spende (PayPal oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! [Details hier.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/spenden/>

Für Bestellungen unseres neuen Aufklebers „Impfzwang“ klicken [Sie hier](#).

<https://unser-mittleuropa.com/sticker-aktion/>

Auf Anregung unserer impfskeptischen Leser:
SONDER-EDITION „IMPFZWANG“
runde Aufkleber
9,5 cm Durchmesser
30 stk. **€ 19,90** inkl. Porto
Limitierte Auflage
Jetzt mit einem **Klick** bestellen ...
... und per PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung bezahlen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER